

Zur aktuellen Umfrage:

[abstimmen](#)



Glocalist

Daily News

Wir bringen die Community zusammen

Nachrichten- & Netzplattform von und für NGOs&NPOs und die Zivilgesellschaft

Wir verdoppeln jedes Förder-Abo
(endet automatisch nach 1 Jahr)

- NGO&NPO NEWS**
- Kommentare
 - Nachrichten**
 - Ökologie
 - Kultur
 - Soziales
 - Politik
 - Wirtschaft
 - Vermischtes
 - Termine
 - Jobs
 - Downloads
 - Konferenz
 - Zivilgesellschaft

**ANMELDEN
REGISTRIEREN**

- NGO&NPO NEWS**
- Team
 - Abonnement
 - Mediadaten
 - Impressum



Einreichen unter:
www.trigos.at



"arbeitsraum-philosophie"
www.arbeitsraum.at

Donnerstag, 22. März 2007 - Nachrichten von und für NGOs und NPOs **POLITIK**



Rassismus Report 2006

Wien (22.3.07): .Der Rassismus Report ist seit nunmehr sieben Jahren die einzige jährlich erscheinende qualitative Datenquelle über Struktur und Ausmaß von Rassismus in Österreich.

Immer mehr Menschen setzen sich gegen rassistische Übergriffe zur Wehr und fordern ihr Recht auf Nicht-Diskriminierung ein. Die siebenjährige Dokumentations- und Monitoringerfahrung von ZARA zeigt, wie und in welchem Ausmaß sich rassistische Diskriminierung durch alle Lebenslagen zieht. Der Rassismus Report zeigt, dass rassistische Übergriffe in Österreich keine Einzelfälle darstellen, sondern dass Rassismus Tradition und Struktur hat.

Unrechtsbewusstsein fehlt – Recht haben bedeutet nicht Recht bekommen

„Die einen wissen nicht, dass das, was ihnen passiert, verbotene Diskriminierung ist, die anderen sehen kein Unrecht in ihrer diskriminierenden Handlung. Diskriminierung wird hierzulande meist als Kavaliersdelikt abgetan, daran haben auch die neuen rechtlichen Grundlagen nichts geändert“, konstatiert Hikmet Kayahan, Leiter der ZARA-Beratungsstelle für Opfer und ZeugInnen von Rassismus. Um die Entwicklung voranzutreiben, bietet der diesjährige Rassismus Report unter der Rubrik „Die eigenen Rechte kennen“ anhand von Fallbeispielen detaillierte Informationen über Diskriminierungsverbote. Die gesetzlichen Rahmenbedingungen und deren Handhabung werden verständlich erklärt. Dennoch: Recht haben bedeutet in Österreich immer noch nicht auch Recht zu bekommen. „Denn Information alleine genügt nicht. Betroffene werden durch lange und mühselige Verfahren entmutigt, fehlende Judikatur macht den Ausgang der Verfahren ungewiss und das Prozesskostenrisiko ist von den Betroffenen alleine zu tragen“, berichtet Kayahan weiter. „Damit Opfer sich auch tatsächlich zur Wehr setzen können, braucht es gesetzliche Veränderungen und einen verbesserten Zugang zum Recht.“

Chancengleichheit als Recht und nicht als Privileg verstehen

ZARA erwartet von der neuen Bundesregierung konkrete gesetzliche Verbesserungen, eine deutliche finanzielle Unterstützung der gesamten Anti-Diskriminierungsarbeit und im speziellen der Anti-Rassismus-Arbeit von ZARA. Bisher hat ZARA nur aufgrund der enormen finanziellen Unterstützung durch die Zivilgesellschaft seine Arbeit fortsetzen können. ZARA meint, dass die Zeit gekommen ist, in der politischen Bekenntnissen konkrete Handlungen folgen müssen: „Chancengleichheit ist als Recht und nicht als ein mehr oder weniger großzügig verteiltes Privileg zu verstehen“, fordert Rassismus Report-Redakteurin Xiane Kängela. Rassismus Report verbessert den Ruf Österreichs

GegnerInnen werfen ZARA immer wieder vor, „Österreichvernaderung“ zu betreiben, daher soll nicht unerwähnt bleiben, dass der Rassismus Report das wesentlichste Kriterium für die Europäische Beobachtungsstelle von Rassismus und Fremdenfeindlichkeit (EUMC) war, Österreich in Bezug auf Monitoring nicht unter die Schlusslichter Europas einzureihen. „Kontinuierliches Monitoring, die Dokumentation von rassistischen Übergriffen durch ZARA und das fortdauernde Reporting an europäische Stellen, wie dem EUMC, haben dazu beigetragen, dass Österreich in der EU nicht als komplett abgeschlagen gilt“, erklärt Barbara Liegl, Geschäftsführerin von ZARA. Schließlich führen in dem „Ranking“ jene Länder im Kampf gegen Diskriminierung, die ein Problembewusstsein entwickelt haben, die also aktiv hinschauen und das Leugnen von Rassismus hinter sich gelassen haben. Der Report unterstützt die Politik darin, qualitatives Wissen über die Situation in Österreich zu erlangen und demnach gezielte und lösungsorientierte Verbesserungen und Maßnahmen zu erarbeiten.

Rassismus Report 2006 bestellen oder als PDF downloaden unter:
<http://www.zara.or.at>

POLITIK

- > Rassismus Report 2006
- > "Europa - nicht ohne un
- > ATTAC Europa und EU
- > Menschenrechte in Gef:
- > Bleiberechtseinigung
- > Buchinger zu NGOs
- > Gegen Studiengebühre
- > Menschenrechtskoordir
- > Wollen direkt wählen
- > Erbschaft neu
- > Energie und Klimawand
- > Inakzeptable Zusammen
- > Schokolade
- > Der Fall Politkowskaja
- > Klimaschutz-Strategie n
- > Neues Ökostromgesetz gefordert
- > ai kritisiert EU
- > Demokratietest Deutsch
- > Zivilgesellschaft hebt an
- > EU-Journalistenpreis
- > Menschenrechtsinstiut
- > Kritik an Regierung
- > EU Agentur für Grundre
- > Der „Punkte-Führersche
- > Nein zu Ausländerstimm
- > Proteste gegen G7 in E:
- > Pressefreiheit a la Suiss
- > Pflegemodell 24-Stunde
- > Grüne kapern Zivilgesel
- > Pressefreiheit ade
- > ai an EU > Keine Folter!
- > Or.Nix wählen lassen